

Das ein und zwanzigste Capitel.

Von Magen-Kranckheiten.

Wenn der Magen schwach / kalt / und zum Verdauen verdrossen / so stärcket ihn der Hollunder-Spiritus / und verzehret den Schleim und zähe Feuchtigkeiten / thut Zuschub zum Verdauen / und erwärmet den Magen: Man nehme offters davon ein oder mehr Löffelvoll mit Semmel und etwas Zucker.

Köstliches Magen-Wasser vom Hollunder.

Man nehme unsern gemeinen Calmus /
Ingwer jedes 1. Loth.
Muscatennüß die öblich sey N. iij.
Krausenünke eine Handvoll.
Fenchel und Anisamen jedes 2.
quintelein.

Schneide und zerstoffe es alles / und giesse darauff Hollunderbeer-Spiricum / so viel daß vier Fingerbreit übergehe: Laß es also 12. oder 14. Tage lang stehen / alle Tage zweymal umgerühret: Hernach so klare es entweder durch

J

ein

ein Tuch / oder destillire es zum Magen
Wasser.

Dieses kan man so wol innerlich gebrauchen
als auch äusserlich den kalten Magen zu
erwärmen/da man Tüchlein darein tuncket
und wärmlicht aufflegt.

Denn es hilfft zur Verdauung / stillt das
schwere Erbrechen / lindert die Schmerzen
ändert das stäte Schlucken/so aus einem kal-
ten und schleimichten Magen herrühret.

Ist etwan / daß einem ein Eckel und Bre-
chen zuschret/das Herz-Bespannen ist / und
der Athem schwer / und man sich befürch-
tet / daß solche Vngelegenheiten herrühren/
wegen eines Schleimes und faulender Feuch-
tigkeit im Magen/so gebe man dem Paticn-
ten von dem schlechten Hollunderblüet / oder
Rindensöhl mit lautechem Wasser ein / und
stecke den Finger in den Hals / daß er sich
erbrechen möge. Oder/man gebe des / aus den
Hülßen gepresseten Oels ein klein Löfflein voll
oder eines quintleins schwer in warmen Bier
und laß sich übergeben.

Vielleicht wird alles ankommen / da
man die gedachte Del mit gekochtem oder de-
stillirtem Kettich-Wasser einnimmet/denn hie-
mit gehet alle Vnlust auß dem Magen.

Man

Man kan auch von dem Conserv der
Sproßlein / und Kärn Extract davon oben
gedacht/eingeben: Ein sonderlich Extract
zum Erbrechen dienlich/ findet man bey dem
Grönlingio in florileg. p. 83.

Nim von der Wolffs-Milch-Wurzel/

Haselwurz-Wurzel/

Inwendige Rinden von den Hollunder
und von den Welschennüssen / jedes
2. Loth.

Species aromat. rosar. ein halb Loth.

Croci metall. ein halb quintl.

Davon mache ein Extract/ und thue dazu
destillirt Del von Anis/

Fenchel/

Kümmel/jedes 7. Tropffen.

Mische es zusammen; Davon gibt man aufs
höchste ein halb Quintlein in einem Trunck
warm Bier/darein etwas Butter gethan: Ist
zum Erbrechen ein dienliche Arzney.

Damit aber der Magen gestärck et werde/
so gebe man von dem übrigen Magen-Was-
ser ein/so schlech / oder mit etwas Brod und
Zucker.

Der Wein / so aus den Hollunderbeeren/
Zimmet/und dergleichen zuvor bereitet ist/ ist
auch eine herrliche Magenstärckung/so dessen

offters/insonderheit unter der Abend-Mahlzeit ein Becher voll getruncken wird.

Ob nun wol einer einwenden möchte/ daß zuvor aus dem Diolcoride erwehnet/ wie der Hollunder dem Magen nicht dienlich sey; so soll man doch wissen/daß daselbst der Diolcorides vom rohen und unbereiteten rede; Welcher/wie auch dessen etliche bereitete Arzneyen dem Magen einen Unwillen verursachen; Vnter dessen aber hat es eine andere Gelegenheit mit den Wassern oder Spiritu, mit dem Triseneth und Wein von dem Hollunder zugericht/welche den Magen stärken / wie die Erfahrung vielfältig erwiesen.

Der Spiritus vom Hollunder-Saltz auff sechs oder mehr Tropffen in der Fleischbrühe wochentlich eingenommen/ reiniget den Magen/und machet guten Appetit und Lust zum Essen.

Da einen der Sode plaget/und Herkenswehe empfindet/aus einem hitzigen und gallischen Geblüt/ so von der Leber oder auch sonst herrühret / oder auch im Magen sich gesamlet hat / ist dienlich der saure Hollunder-Syrup der in dem 19. Capitel beschrieben ist; dessen mag man 2. Loth in vier oder acht Loth Gersten-Brühe einnehmen auff einmal: Ist

es aber auch nötig / daß man sich zuvor er-
breche / so kan man die oberwehnete Mittel vor
die Hand nehmen.

Man nehme auch ein solches Pulver.

Nim Hollunder Eiseneth 2. quintl.

Zubereitete Krebs-Steinichen 1. quintl.

Rosen-Morsellen mit Spir. Vitriol. zu-
gericht 1. Loth.

Mische es zusammen; Vnd gib davon ein
quintelein ein in 2. Löffel-voll des gedachten
Syrups.

Das zwey und zwanzigste Capitel.

Von Beschwerung der Gedärme.

I.

Von der Colica oder Darmgicht.

Nicht allein rühret der Schmerzen in
den Gedärmen/welche man die Colica
nennet/her/ auß einer schlechten Ver-
käftung / sondern auch meistens aus ein-
nem zähen/dicken und pituitolischen windich-
ten Geblüet; Will sich derowegen gebähren/
daß derselben Ursache gesteuert werde. Zu wel-
chem Ende füglich der Wein aus den Holz-

J 3 lunder